

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Capri, 1936-12-22

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lammi 22. 12. 36

Meine liebe Rosa.

Also das freut mich, die Kritiken
✓ So Erfolg deiner ersten grossen Sache,
ich danke sehr für die Zeitungen. Im
Geist sch' ich die Blumen in deinem Zimmer
✓ wünsche unter ihnen ein vergnügtes Fest.
Hier, in der Sonne, ist davon kein Hauch
oder Trauer, es ist ein Grünen um die Ro-
sen fort genau wie im Frühling, die
Geranien blühen. Die einzige Stimme ist
Tag & Nacht das Meer, die Insel ist wunderbar.
bar still. Frau Gronemann macht ihre
Sache. Leider schreibt wie Judith u.
bittet ab, sie hat sich verbunden mit
dem Boie, dem grossen Buchhändler von der
Piazza, eines männlichen Tante. Die Insel
geniess' & ihr Vater, der hier noch masslos
lebt, flücht eckigförmlich über die kindliche
Unreife. Das sehen der Kleinbürger
ist eine Offenbarungs, sei froh, dass du

an einem kedlichen Theater brist,

Es kamen viele Bücher und aus
Aurbach eine Aurbacher Kronic, die Bp. v.
Mekirath u. Maji erdacht und illustriert haben.
Ich habe sehr Belacht, du bist auch da,
den vor. Ich bringe sie dir mit, wenn du
sie nicht hier siehst.

Grüß eine gute Gutes mit dir,
anstoß dich nicht bei den Pöbeln. Es
lebt auch mit Ruhe u. festes bist du ganz
anders da; wenn auch leider nicht hier,
was ich (bis zu einem bestimmten Grade) wünsche.

Dein H. D.